

» KREIS LIPPE

OFFENER ABEND DES AMBULANTEN HOSPIZDIENSTES

Rüstzeug für Angehörige

Lippe-Detmold. »Zwischen Selbstbestimmung und Fremdbestimmung – wann dürfen verwirrte Menschen in ihren Entscheidungen nicht mehr allein gelassen werden?« Bei einer Demenz kommt es bei Menschen infolge hirnrorganischer Abbauprozesse zu kognitiven Beeinträchtigungen, die mit Desorientiertheit und Verwirrung einhergehen. Dies führt zu Einschränkungen der Lebensbewältigung: wahllos wird Geld an Dritte verschenkt, Geld wird versteckt, das Bügeleisen oder der Herd werden angelassen, Orientierung zu Ort, Zeit und Situation werden zunehmend gestört. Diese Lebensphase stellt für Angehörige eine große Herausforderung dar. Sie sind in dieser Situation häufig völlig hilflos und fühlen sich alleingelassen mit ihren Verantwortlichkeiten. Gibt es ein hilfreiches Rüstzeug für Zugehörige, um einen wertschätzenden Umgang miteinander zu gewährleisten? Schließen sich das Recht auf Selbstbestimmung und Demenz nicht grundsätzlich aus? Diese und andere Fragen an einem offenen Abend des Ambulanten Hospiz- und Palliativ- Beratungsdienst Lippe mit Dr. Petter, Arzt für Neurologie und Psychiatrie, erörtert. Alle Interessierte sind herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, 16. März, um 19 Uhr im »Haus der Immobilie« an der Bismarckstraße 10 statt. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 05231/962800.

vom 10.03.2010 | Ausgabe-Nr. 11A

 Drucken |  Versenden

[« weitere Artikel](#)